



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Heiliges Jahr/ Das ist/ Underweisung für Philagia, Das
gantze Jahr Heiliglich zuzubringen.**

Barry, Paul de

Cölln, 1651

XI. Der Klag.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-47349](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-47349)

vnd Güter des Himmels vnd der Erden für diese Lieb wolte dargeben: Vnd wan ich dich meinen Geliebten suchen vnd finden müste vnd könnte in dem eussersten Winckel der Welt/ so wolt ich mich diese Stund auff den Weg begeben / vnd dorthin reisen/ damit ich deiner bis zu meiner erfättigung/ da/ oder dorten genießen möchte.

Ich wolte mich auch gern enteiffern aller guten Gelegenheiten/ vnd alles dessen/ was lustig/lieb. vnd annemblich sein kan/ vnd entgegen alle vngelegenheiten vnd widerwertigkeiten willig vbertragen/ allein darumb/ daß ich dieses Glück haben/ vnd einer auß den jenigen sein könnte/welche dich getrewlich lieben.

XI.

Der Klag.

O Aller Gürtigster JESU! wann ich bey mir bedencke meine Vnvollkommenheiten/ vnd wie schlecht vnd schwach ich seye in deiner Lieb/ vnd gering in der Gedult in allen des Leibs/ vnd der Seelen zu selligen beschwerden/ ist mich die Begierd ankommen / ein von der Lieb hernürende Klag anzustellen vber die Weiß vnd Manier / die du gegen mir brauchst/ als wann du mich ganz verlassen hettest.

In dem ich also mit mir selbstem streit/ kombt mir zur Gedächnuß die Seelige Columba Kosacana. Zur Zeit/ als die Pest hefftig grassierte zu Mayland/ wohnt sie in einem Hauß/ verlassen von aller Menschlichen Hilff: dann alle andere Inwohner von dieser Sucht schon auffgeriben waren/ an welcher auch sie starck Kranck lagte/

also daß sie weder auß dem Hauß gehen/ noch einiger Mensch zu ihr hinein kommen möchte: hebt derhalben auß einem wunderlichen Vertrawen ein Klag an wider dich/ sprechende mit den Worten des Prophetes: Du bist mein Vatter/ so bist du dan schuldig auch mir in meinen Nöthen zu helfen vnd beyzuspringen: Vnd du/ O mein Gott/ siehest dieses? Was soll ich dan söchren!

Als nun die Seelige Columba solches angedredt / hat sie gleich diser Lieb. süßen Klag. würckung erfahren: Dann die Allerseeligste Jungfraw MARIA/ von zweyen Heiligen begleitet/ kombt von dem hohen Himmel zu ihr in das Zimmer/ tröster sie/ vnd heisset sie wolgemuth sein: Nach dem aber die Kranckenpfleger sie auß diesem Hauß herauß getragen/ kehre die Heiligste Jungfraw täglich bey ihr ein/ in sichbahrliecher Gestalt bringet ihr zu essen/ vnd vertritt das Ampt einer / ach wie adelichen/ Kranckenwarterm!

O Gürtiger JESU; O du Zuflucht der Betrüben! Wie groß ist dein Milt. vnd Gürtigkeit! Ach lasse mich auch gegen dir klagen/ wann mir etwas zuhanden stoßt / darüber die Lieb ein Klag anstellen köndte / damit ich auch einen Theil erhalte des jenigen Trosts / welchen du mittheilest den Betrüben/ vnd ich also mein Herz erleuchten möge. Nur ein wort will ich sagen / aber in diesem seind alle Meinungen vnd Verstand eingeschlossen / wie auch solche hernach erzehlen will.

Wann ich derhalben mit Herzen / oder Mund sagen werde **O** JESU ich Klag: (oder/ O mein Gott/ ich hab ein Klag / welche ich bey dir fürbringe/ oder dergleichen ist mein Meinung diese: Mein Seel / in ansehung vnd

erkandnuß der schlechten Lieb gegen dir/ vnnnd ihres fahrlässigen wandels (auff welchem sie sich doch gern herauß schwingen wolte) will alsdann klagen vor dir / auff die weiß/ wie solches erwannt gethan hat die Seelige Agatha vom Creuz: Als diese einestmahls nach genossenem Hochwürdt. Sacrament die menge ihrer Mühseligkeiten bey ihr selbst betrachte/ ist sie auß antrib des innerlichen Schmerzens in diese Liebsklag herfür gebrochen.

O JESU! O Alles! Wie lang wirst du mich Armseelige mir selbst vberlassen/ welche du wol weißt/ daß sie ohne dich nichts vermag! Wie kanst du länger leyden die Schalkheit meines Herzens/ welche mir so grosse Plag anthuet! Wo ist hinkommen die Freundsliche, Vertrewlichkeit/ die erwannt zwischen vns war? Sag mir doch/ was ist endlich / mit welchem ich dein freunde/seelige Gnad vnnnd Günst so gar verschüttet? Will ich doch alle Peyn vnnnd Straff gern außstehen / damit ich solche meine Sünd abbüßen/vnnnd widerumb in den alten Günst vnnnd Gnadenstand möge gebracht werden.

Gleicher gestalt will ich durch vorgesezte Wort bey dir klagen/ wie es doch sein könnte/ daß du zwar den ellenden / vnnnd von allen Tugenden entblößten Stand meiner Seel siehest/ erkennest/ vnnnd dennoch mich in solcher Verwürung stecken laßest / als wann du gleichsamb keine Ohren hertest Klagegeschrey zu hören/ noch ein Herz/ welches sich zu meinem Bitten vnnnd Begierden erweichen lasse.

Ich will vber daß dir klageweiß fürbringen/ Weh mir! Ach Herr/ wie lang wirdt dirß mein Marter wehren! Ich will dich lie-

ben/vnnnd kan nit. Ich begehre deiner gegenwart zu genießen/vnnnd du verbirgst dich vor mir: Ich wünsche so gar vor Lieb zu sterben/vnnnd der Todt stiehet von mir. Ich will keine andere Gedancken haben/ als von dir/ aber diese machen sich fern von mir.

O Mitleidichster JESU! der du niemands jemahls was böß begehrt hast/wie bist du so hart gegen mir! Muß ich dann in solchen beschwerden mein Leben verzehren! In der Wahrheit du bist allein/ der mich erledigen kan. So bitt ich dan durch die Süßigkeit deiner Lieb/ erzeige mir doch einmahls deine Barmherzigkeit: Bin ich doch dein Sohn/vnnnd du mein Vatter. Mein Seel ist dein Besponß/vnnnd du mein Bräutigam: Ich bin dein Creatur vnnnd Geschöpf/vnnnd du bist mein Erschaffer vnnnd Herr. O Vatter! O Bräutigam! O höchster Herr! Hast du dan meiner gar vergessen?

XII.

Der Liebs-Kranckheit.

O JESU, meines Herzens fürnehmster Freundt! Ich verstehe daß etliche vor Lieb tranck worden/ welche da Seuffzen/vnnnd schier athemlos ligen / vnnnd verschmachten vor Begierd dich anzuschawen/ wegen der von dem Himmel herab steigenden Flammen / mit welchen ihr Seel gebrennt wirdt. Auff solche weiß ist Amanda/ ein Mutter des Seeligen Henrici Sufonis drey Monatlang in dem Beth tranck gelegen/vnnnd diese ganze Zeit zugebracht mit vnablässigen Seuffzen zu dir/vnnnd zu dem ewigen Leben/ allda man sich in Ewigkeit erfrewet in Anschawung deines Götlichen Angesichts.